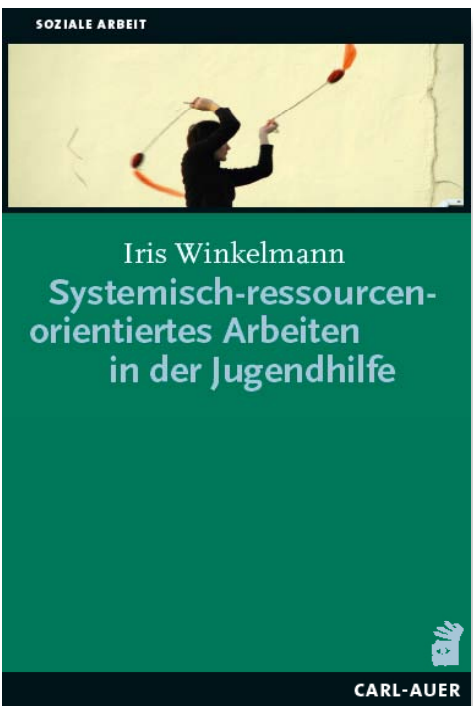
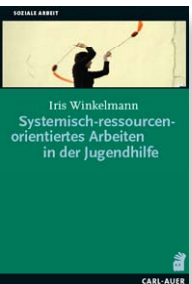


Systemisch-ressourcenorientiertes Arbeiten in der Jugendhilfe



Iris Winkelmann
Systemisch-ressourcenorientiertes Arbeiten in der Jugendhilfe
ca. 224 Seiten, Kt, 2014
ca. € (D) 29,95/€ (A) 30,80
ISBN 978-3-8497-0018-8

Über das Buch



Iris Winkelmann
Systemisch-ressourcenorientiertes Arbeiten in der Jugendhilfe
ca. 224 Seiten, Kt, 2014
ca. € (D) 29,95/€ (A) 30,80
ISBN 978-3-8497-0018-8

Kinder, Jugendliche und Familien, die über sogenannte Hilfen zur Erziehung betreut werden, sind sich oft nicht ihrer eigenen Ressourcen bewusst. Es stellt sich die Frage, was die Jugendhilfe tun kann, damit die Betroffenen ihre eigenen Stärken erkennen, ihr Potenzial entfalten und damit den Anforderungen des Alltags besser gerecht werden können.

Iris Winkelmann zeigt anschaulich und fundiert auf, wie Jugendhilfe und stationäre Hilfen besser gelingen können, wenn die verantwortlichen Erzieher, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen und Psychologen ihre Arbeit systemisch ausrichten.

Wo die Förderung von Ressourcen im Hilfeplan fest verankert ist, können bei den Jugendlichen »Capabilities« geweckt werden – Fähigkeiten, die ihnen helfen, auch in schwierigen Lebenssituationen zu bestehen. Die Autorin stützt ihr Konzept auf ihre langjährige Tätigkeit in der stationären Jugendhilfe und auf eigene qualitative Forschungen. Neben den Ressourcen der Mitarbeiter in der Jugendhilfe berücksichtigt sie auch Kontextbedingungen wie die finanzielle und personelle Ausstattung in den Ämtern. Das Ergebnis ist ein Buch von hoher Praxisrelevanz, das sowohl den Betreuern als auch den Betreuten neue Handlungsmöglichkeiten und Optionen eröffnet.

Ich bestelle bei meiner Buchhandlung:

Systemisch-ressourcenorientiertes Arbeiten in der Jugendhilfe
ca. € (D) 29,95/€ (A) 30,80

ISBN 978-3-8497-0018-8

Ex. _____ ISBN _____
Preise zzgl. Versandkosten

Name _____

Straße _____

Ort _____

Ja, ich hätte gerne mehr Informationen, bitte nehmen Sie meine Adresse für den Newsletter in Ihren E-Mailverteiler auf.

E-Mail _____
Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Unterschrift/Datum _____

Über die Autorin



Iris Winkelmann, Dr. phil., Pädagogin M. A.; Studium der Pädagogik, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Germanistik; Promotion zum Thema »Ressourcenförderung in der stationären Jugendhilfe – Eine qualitative Untersuchung zur Umsetzung systemischer Konzepte«. Weiterbildungen: Systemische Supervision (SG), Psychodramatische Familienkonstellationsarbeit, Systemische Therapie und Beratung (SG); selbstständige Supervisorin und Trainerin.

Weitere Titel:



239 Seiten, Kt, 2. Aufl. 2012
€ (D) 24,95/€ (A) 25,70
ISBN 978-3-89670-629-4



239 Seiten, Kt, 5. Aufl. 2011
€ (D) 24,90/€ (A) 25,60
ISBN 978-3-89670-563-1



379 Seiten, Kt, 2011
€ (D) 34,95/€ (A) 36,-
ISBN 978-3-89670-782-6



171 Seiten, Kt, 2011
€ (D) 21,95/€ (A) 22,60
ISBN 978-3-89670-787-1

Geleitwort zum Buch

Ruft man sich die desolante Lage der Heimerziehung im Nachkriegsdeutschland ins Gedächtnis, dann bietet die Arbeit von Iris Winkelmann vor diesem Hintergrund einen angemessen ungewöhnlichen Beitrag, die Qualität der Arbeit und das Engagement der Mitarbeiter in den Hilfen zur Erziehung zu verbessern:

Mit der Ablösung des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes (RJWG) durch das Jugendwohlfahrtsgesetz (JWG) im Jahre 1953 (novelliert 1961) verbesserten sich die rechtlichen Bedingungen für die Kinder und Jugendlichen, doch ihre Lage in der öffentlichen Fürsorge änderte sich zunächst nicht nachhaltig. Erst die aus der Studentenbewegung der »Achtundsechziger« hervorgegangene »Heimkampagne« machte die skandalösen Vorgänge – willkürliche und entwürdigende Bestrafungen, sexueller Missbrauch – einer größeren Öffentlichkeit bekannt. Studentische Initiativen gründeten damals Wohnkollektive und versuchten den »Heimzöglingen« einen repressionsfreien Raum für ihre persönliche Entwicklung anzubieten, was größtenteils leider misslang. Die »Heimkampagne« ist mit verantwortlich dafür, dass in der Jugendhilfe, besonders im stationären Bereich, durchgreifende Reformen ein- und durchgeführt wurden. Im Dezember 2008 setzte der Deutsche Bundestag einen Runden Tisch zur Aufarbeitung der Heimerziehung im Westdeutschland der Jahre 1949–1975 ein. In einer Pressemitteilung stellt das Bundesverfassungsgericht 2012 resümierend fest, in westdeutschen Heimen sei es »zu zahlreichen Rechtsverstößen gekommen [...], die auch nach damaliger Rechtslage und deren Auslegung nicht mit dem Gesetz und auch nicht mit pädagogischen Überzeugungen vereinbar waren«.

Im vorliegenden Buch entwickelt Iris Winkelmann überzeugend, fundiert und anschaulich, wie Jugend-

hilfe und stationäre Hilfen heute gelingen können, wenn die verantwortlichen Erzieher, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen und Psychologen ihre Arbeit systemisch ausrichten und den Jugendlichen zugleich Ermöglichungsbedingungen (Capabilities) bieten sowie eine konsequente Ressourcenförderung mit in den Hilfeplanprozess aufnehmen. So lässt sich auch in schwierigen Lebenssituationen resilientes Verhalten wecken und fördern. Die Autorin setzt sich mit den Ressourcen der Mitarbeiter, Berufseinsteiger und Leitungskräfte auseinander. Sie beleuchtet nicht nur den Kontext der Kinder und Jugendlichen im Spannungsfeld zwischen Familie und Heim, sondern auch die Kontextbedingungen der Jugendhilfe mit der oft knappen personellen und unzureichenden finanziellen Ausstattung.

Das Buch zeichnet sich in dreifacher Weise aus: Zunächst kann Iris Winkelmann auf ihre eigene Feldkompetenz als jahrelange Mitarbeiterin in der stationären und ambulanten Jugendhilfe zurückgreifen. Zweitens hat sie die hier vorgestellten theoretischen Konzepte in einer wissenschaftlichen Arbeit mit einer qualitativen Untersuchung ausführlich erforscht und publiziert; dies kommt der verständlichen Exposition der dargestellten Theorien zugute. Last, not least gelingt es ihr, eine hohe Praxisrelevanz aufzuzeigen: Sie beschreibt kontinuierlich, wie sich sowohl für die Kinder und Jugendlichen als auch für die Träger und Mitarbeiter eine Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten und eine Vervielfältigung von Optionen aktiv anstoßen und stärken lassen.

Kurz: Ein bedeutendes Buch für alle, die an theoretischer und praktischer Auseinandersetzung interessiert und in dem Feld tätig sind oder tätig werden wollen. Wir wünschen dem Buch eine weite Verbreitung.

Haja (Johann Jakob) Molter, Düsseldorf
Birgit Wolter, Bonn